

# Wie man mit „Lelu“ arbeiten kann



Im Folgenden werden für die jeweils einzelnen Seiten des Bilderbuches Anregungen, Informationen und Ideen dargestellt. Orientiert am thematischen Verlauf des Bilderbuches, werden Hinweise für die Entwicklung von und den Umgang mit inneren Vorstellungsbildern gegeben, die hilfreich sein können, Situationen von Angst und erlebter Hilflosigkeit besser zu bewältigen.

Wenn man mit inneren Vorstellungsbildern – sogenannten Imaginationen – arbeitet, ist es sinnvoll, das bildhafte Vorstellungsvermögen des Kindes so anzuregen, dass die Vorstellungsbilder möglichst lebendig und damit im Gehirn wirksam werden – am besten so überzeugend wie im Kino oder im Fernsehen.

Dazu werden bei den jeweiligen Seiten konkrete Fragen vorgeschlagen, die für eine lebendige und wirksame innere Bildgestaltung nützlich sind. Außerdem finden Sie Vorschläge, wie bestimmte Alltagssituationen für Kinder so gestaltet werden können, dass ein höheres Maß an

Sicherheit erlebbar wird. Das Begleitbuch schließt ab mit Überlegungen zum Thema Mut und weiteren Anregungen, wie die dargestellten Techniken und Methoden genutzt werden können, um Kinder darin zu unterstützen, ein mutigeres Verhalten zu entwickeln.

An dieser Stelle mag ein erster Hinweis zum Fragen nützlich sein. Interessanterweise ist es beim Fragen nicht immer ganz leicht, von Kindern aufschlussreiche Antworten zu erhalten. Gerade jüngere Kinder haben manchmal eine Tendenz, nur kurze Antworten zu geben wie „Ja“ oder „Nein“ oder gerne auch „Weiß ich nicht“. Hier sollte man sich als Eltern keinesfalls entmutigen lassen, sondern vielmehr beharrlich sein, indem etwa die gleiche Frage mit anderen Worten wiederholt oder das Kind immer wieder ermutigt wird, ob ihm nicht noch etwas mehr einfalle. Manche Kinder sind es tatsächlich nicht gewohnt, Raum für ausführliche Antworten zu bekommen oder überhaupt einmal nach etwas anderem befragt zu werden als danach, ob das Zimmer aufgeräumt ist, die Schuhe schon angezogen oder die Hausaufgaben gemacht sind. Solcherart Fragen lassen sich natürlich mit einem schlichten Ja oder Nein beantworten. Auf offene und an der Person interessierte Fragen zu antworten muss erst gelernt werden. Oft werden Kinder als diejenigen wahrgenommen, die fragen. Dabei ist es eine Aufgabe der Erziehung, Kindern auch das Antworten beizubringen. Und hierbei gilt durchaus: Wer nicht gelernt hat zu antworten, wird sich später nur schwer selbst ver-antworten können oder gar bereit sein, Ver-Antwortung zu übernehmen.